Mehrfach belichtet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 212

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEHRFACH BELICHTET

mit Daniel Ammann (Bild) und Sabina Brunnschweiler (Text)

Ein Schattenbild ihrer spielenden Kinder brachte unerwartet die Wendung in einer Unstimmigkeit zwischen den Eheleuten G. Seit über drei Monaten führte die jüngste Tochter Serafina ein unsichtbares Wesen mit sich herum, das sie «Frau Elefant» nannte. Bei Tisch verlangte sie einen Extra-Stuhl und -Teller, beim Zubettgehen ein zweites Kissen sowie eine Schüssel Wasser, woraus ihr Gast in der Nacht trinken konnte. Der Vater bestand von Anfang an darauf, nicht auf die Wünsche der Kleinen einzugehen. Die Mutter hingegen liess sich von der Hartnäckigkeit der Dreijährigen überzeugen und ärgerte ihren Mann mit ständig neuen Erkenntnissen ihrer Internet-Recherchen über Hellsichtigkeit. Als schliesslich ein Nachbar die Aufnahme ihrer Kinder vorbeibrachte, war es Herr G., der fragte, was Serafina da bei sich trug. Am Familientisch wurde von nun an ein zusätzlicher Teller getischt.

Der Fotograf Daniel Ammann schickt der «Saiten»-Redaktion monatlich ein Bild ohne Hintergrund- und Inhaltsangaben. Wechselnde Autorinnen und Autoren schreiben die Legende.

DJNACKEN

am Morgen danach.